

Schwerpunkte  
Arbeit mit Menschen mit Behinderung  
Spendenkonto



Ihr Kontakt zum Ometepe – Projekt Nicaragua

20 Jahre

## Ometepe – Projekt Nicaragua

### Schwerpunkte

Gesundheit und Bildung sind die wichtigsten Anliegen unserer nicaraguanischen Partner. Diese beiden Schwerpunkte werden seit der Gründung 1993 von Deutschland aus unterstützt.

### Arbeit mit Menschen mit Behinderung

Schwerpunkt seit 2009 ist das CET - Zentrum für frühkindliche Erziehung mit physiotherapeutischer und psychologischer Betreuung für behinderte Kinder.

*„Wir betrachten die gesundheitliche Situation nicht losgelöst, sondern in enger Abhängigkeit von den übrigen Lebensbedingungen der Menschen, ihrer Ernährung, der Hygiene, der Schulbildung, ihrer Arbeitsmöglichkeiten, der Verkehrswege, ihrer Wohn- bzw. Lebenssituation.“*

**Spendenkonto** beim Evangelischen Kirchenkreis  
An der Agger - Stichwort „Ometepe“  
Bank für Kirche und Diakonie  
Kto.Nr. 10 10 10 60 16  
BLZ 350 601 90  
(Spendenquittungen werden zu Beginn des Jahres ausgestellt)

**Das Ometepe-Projekt Nicaragua ist ein ökumenisch orientiertes Spendenprojekt.**

### Ihr Kontakt zum Ometepe – Projekt Nicaragua

Monika Höhn, Autorin und PR  
Michael Höhn, Pfr. i.R. und Autor  
Initiatoren des Projekts  
Fon 02262/701466  
[m.hoehn@t-online.de](mailto:m.hoehn@t-online.de)  
Am Idelswäldchen 6  
51674 Wiehl

Horst Ostermann, Pfr. i.R.  
Fachausschussvorsitzender  
[horstostermann@yahoo.de](mailto:horstostermann@yahoo.de)

Anke Groß  
Stellv. Fachausschussvorsitzende  
[agrossbielstein@t-online.de](mailto:agrossbielstein@t-online.de)

Anke Nolting  
Verwaltung des Spendenkontos  
Fon 02261/700915  
[Anke.nolting@ekagger.de](mailto:Anke.nolting@ekagger.de)

Daniel Köbsch  
Internetpräsenz  
[mail@daniel.koebisch.net](mailto:mail@daniel.koebisch.net)

Informationen und Hinweise zu  
Buchveröffentlichungen finden Sie auf:

[www.ometepe-projekt-nicaragua.de](http://www.ometepe-projekt-nicaragua.de)



Bildung, Gesundheit und  
Arbeit mit Menschen mit  
Behinderungen

[www.ometepe-projekt-nicaragua.de](http://www.ometepe-projekt-nicaragua.de)



# Ometepe-Projekt Nicaragua

## Ometepe – wer oder was ist das?

Ometepe ist der indianische Name für die größte Insel im Großen Nicaraguasee im Süden von Nicaragua – einem der ärmsten Länder der Welt.

Die 40.000 Einwohner der Insel sind Nachfahren der indigenen Nahuas, die schon vor mehr als 2000 Jahren dort gesiedelt haben. Die Insel besteht aus zwei Vulkanen, dem Vulkan Maderas und dem Vulkan Concepción.

## Zur Situation auf der Insel Ometepe

Es herrscht eine hohe Arbeitslosigkeit. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung ist unter 20 Jahre alt.

Nicht alle Menschen haben Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Strom gibt es an einigen Orten der Insel nicht.

Die medizinische Versorgung ist oft noch unzureichend.

## Wir fördern

- Bau und Unterhaltung einer Vor- und Grundschule
- Mitfinanzierung von Lehrkräften
- Eine Klinik für Allgemein- und Zahnmedizin
- Ein Zentrum für die Arbeit mit Menschen mit Behinderung
- Beratung bei Schwangerschaft und Geburt und Problemen häuslicher und sexueller Gewalt
- Patienteninformationen über Hygiene, Ernährung und Krankheiten
- Ambulanzfahrzeug zum Transport Schwerkranker
- Bau von Steinhäusern, mit Bauelementen unter Verwendung von Plastikflaschen, Bau von Latrinen
- Studienförderung von begabten StudentInnen
- Mitfinanzierung einer kleinbäuerlichen Kreditgenossenschaft

## Wer wir sind

Das Ometepe – Projekt wurde 1993 gemeinsam mit nicaraguanischen Freunden von Monika und Michael Höhn ins Leben gerufen.

Seit 1995 wird es von einem Kreis ehrenamtlicher MitarbeiterInnen unterstützt. Das Projekt wird als **Fachausschuss Ometepe** mitgetragen von den Gemeinden des Evangelischen Kirchenkreises An der Agger. Auf nicaraguanischer Seite wird das POA (Proyecto Ometepe Alemania) von einem mehrköpfigen Team geleitet.

## Von der Basis an die Basis

Wechselseitige Besuche von deutscher und nicaraguanischer Seite verstärken den Prozess gemeinsamen Lernens. Die deutschen Mitreisenden finanzieren ihre Reisen selbst.

Persönliche Erfahrungen beleben den Austausch und bringen neue Initiativen hervor.